

TAGEBLATT-MATILHOF-GEWINNSPIEL

Eine Woche Südtirol für Viviane und Jean Knell



Foto: Martine May

„Wir hatten nicht damit gerechnet“ – Jean und Viviane Knell zusammen mit Tageblatt-Mitarbeiter Denny Dura bei der Preisübergabe

Auf eine Woche kostenlosen Aufenthalt mit Verwöhnpen- sion für zwei Personen im Vier-Sterne-Aktiv-Wellnesshotel Matilhof in Latsch/Südtirol können sich Viviane und Jean Knell aus Ettelbrück freuen. Sie sind die glücklichen Gewinner unseres Matilhof-Gewinnspiels vom vergangenen Freitag und konnten somit den dazu passenden Reisegutschein aus den Händen von Tageblatt-Mitarbeiter Denny Dura ent- nehmen. Das Hotel ist seit längerem bei der Luxemburger Kundschaft bekannt und beliebt, und Frau Dietl, die Hotelin- haberin, und ihr Team werden Viviane und Jean Knell nach dem Motto „Im Matilhof nicht nur im Schlaf träumen“ vom Langschläferfrühstück über lokale Spezialitäten bis hin zum Gourmet-Menü verwöhnen. Wir wünschen eine gute Hin- und Rückfahrt.

Allen Nicht-Gewinnern sagen wir schon heute: „Lassen Sie sich auf keinen Fall die Tageblatt-Ausgabe vom 8. Septem- ber entgehen! Denn da warten wir mit einem exklusiven Rei- se-Highlight auf!“.

D.D.

Wildwasserschwimmen

Im wilden Wasser des Lech

Das Wildwasserschwimmen zwischen Lech und Warth führt durch einen der letzten Wildflüsse der Alpen. Die Teilnehmer springen, schwim- men und rutschen durch das türkisfarbene Wasser und über die kalkfarbenen Felsen der beeindruckenden oberen Lechschlucht.

Es tost, braust und gurgelt: Allein die Geräuschkulisse beim Wild- wasserschwimmen ist überwälti- gend. Die senkrechten Felswän- de der Lech-Schlucht verstärken den Schall des schäumenden Wassers. Mittendrin die Teilneh- mer der Wildwasser-Tour. Mit Neoprenanzug, Schwimmweste und Helm durchschwimmen sie einen der letzten Wildflüsse der Alpen und erleben einen Adrena- linkick und ein faszinierendes Naturerlebnis zugleich. Die obere Lechschlucht lädt ein, von Fel- sen in türkise Pools zu springen, durch schmale Stromschnellen voll weißer Gischt zu schwim- men oder über spiegelglatte Steil- platten zu rutschen. Aber keine Sorge, die erfahrenen Profis ge- leiten jeden sicher durch den Lech. Auf der Tour lernen die Teilnehmer richtige Verhaltens- weisen bei Wildwasserwalzen und Tricks für die richtige Schwimmhaltung, um durch ru- hige Abschnitte zu treiben. Wo man versteckte Klippensprünge wagen kann und sich die besten Naturrutschen befinden, verra-

ten die Betreuer unterwegs. Die smaragdgrüne Farbe bewundert man am besten von oben: Sie ist Folge des hohen Gehalts an Mine- ralien, die in den Kalkalpen aus dem Gestein gewaschen werden.

Die geführte Wildwassertour inklusive Sicherheitsausrüstung und staatlich geprüften Betreu- ern und Bergführern ist pro Per- son für 55 Euro buchbar.

Die Tour geht über sechs Kilo- meter und dauert drei bis vier Stunden.

Weitere Informationen und Buchung:

Tourismus
Warth-Schröcken
A-6767 Warth /
A-6888 Schröcken
Tel.: +43 55 83 35 150
oder +43 55 19 26 70
E-Mail: info@warth-schro-
ecken
Internet: www.warth-
schroecken.com



Fotos: Warth-Schröcken



In der oberen Lechschlucht bei Warth-Schröcken tost der Fluss durchs Gestein und nimmt die Schwimmer mit auf eine abenteuerliche Partie

Tägliche Direktverbindung

Swiss mit neuer Peking-Destination

Ab Februar 2012 bietet Swiss International Air Lines eine neue tägliche Direktverbin- dung von Zürich nach Peking an. Auf dem Nordatlantik steigert die Fluggesellschaft zudem ab Sommer 2012 ihre Kapazitäten und fliegt neuer- dings mit einem eigenen, grö- ßeren Flugzeug nach Newark.

In Genf baut die Schweizer Air- line ihr Netzwerk mit der Auf- nahme von Nizza und Frequenz- erhöhungen nach Madrid, Mos- kau und London City weiter aus.

Ab dem 11. Februar 2012 wird Swiss darüber hinaus einen tägli- chen Direktflug von Zürich in die chinesische Hauptstadt in ihr Angebot aufnehmen.

Mit der neuen Destination Pe- king setzt die Fluggesellschaft den Ausbau ihres Angebots in den Wachstumsmarkt China fort, den sie mit der Aufnahme von Schanghai 2008 begonnen hat. Peking ist neben Schanghai die dritte Destination, die Swiss in China anfliegt.

Ab dem 31. März 2012 führt Swiss außerdem Änderungen auf der Strecke Zürich-Newark ein. Auf der Verbindung, die momen- tan mit einem Business Jet von PrivatAir bedient wird, setzt Swiss zukünftig ein eigenes Langstreckenflugzeug mit einem Drei-Klassen-Produkt mit deut- lich mehr Sitzplatzkapazität ein.

Dazu wird Newark täglich ange- fliegen.

Ausbau in Genf

Ab dem 10. Februar 2012 eröff- net Swiss die neue Destination Nizza, die mit einem Airbus A319 zunächst zweimal täglich an Genf angebunden wird. Im Sommerflugplan 2012 werden die Flüge an die Côte d'Azur dann auf drei tägliche Verbin- dungen erhöht. Ebenfalls werden ab 10. Februar die Flüge von Genf nach Madrid von zwei auf neuerdings drei tägliche Fre- quenzen erhöht. Mit dem Start der neuen Verbindungen statio- niert die Airline das insgesamt zehnte Flugzeug in Genf.

Ab dem 16. Dezember 2011 verdoppelt Swiss das Angebot nach Moskau, welches dann zweimal pro Tag bedient wird. Bereits ab 31. Oktober 2011 wer- den die Frequenzen von Genf nach London City für den Win- terflugplan von vier auf fünf tägli- che Verbindungen aufgestockt.



Thomas Cook bietet für Feinschmecker die passenden Hotels

So gut schmeckt der Herbst



Grand Hotel Palazzo****, Porec

Der Herbst ist die Jahreszeit der Feinschmecker. Drei kuli- narische Reiseziele lohnen sich für Gourmets und Genießer besonders: Franken, Südtirol und Istrien.

Ob Heckenwirtschaften, Törgge- len oder Trüffel – Thomas Cook bietet zu allen Reisezielen die passenden Hotels, um einen Ver- wöhnurlaub für Leib und Seele zu genießen.

Federweißer oder Sauser – während der Weinlese wird der neue Wein gefeiert und erstmals verkostet. Den angegorenen, noch ungekelterten Rebensaft gibt es jedoch nur im Herbst. In Franken öffnen Winzer und Weinbauern dann zum Aus- schank ihre hauseigenen Schen- ken. Zum Wein kommen deftige Speisen wie saure Zipfel oder Kochkäse auf den Tisch.

Das Pendant in Südtirol heißt Buschenschank, den Besuch

dort nennt man Törggelen. Der Begriff kommt vom lateinischen „torquere“, was so viel wie „Wein pressen“ bedeutet. Das Essen ist auch hier handfest: Kraut, Knö- del und Geseltes oder Speck, Kaminwürsten und Käse. Auch die „Keschtn“, die gerösteten Kastanien, dürfen als regionale Spezialität nicht fehlen.

Feinere Gaumen werden auch in Kroatien verwöhnt: Der Herbst ist dort die Zeit der wei- ßen Trüffel, der schmackhaf- testen, aber auch teuersten Sorte des Edelpilzes. Das Hinterland von Istrien, vor allem die Gegend um das Bergstädtchen Motovun, ist ein wahres Eldorado für diese Trüffel.

Preisbeispiele

Franken – Wellness-Hotel Fran- kenland**, Bad Kissingen:** Das Hotel bildet einen idealen

Ausgangspunkt für Ausflüge zu den Heckenwirtschaften im Um- land. Fränkische Spezialitäten werden in den gemütlichen „Frankenland-Stuben“ angebo- ten. Zwei Übernachtungen mit Frühstück und inklusive einer 15-minütigen Rückenmassage ab 136 Euro pro Person (16.9.2011).

Südtirol – Hotel Rosalpina Natur & Romantik**, Palm- schoß/Plose:** Zum Törggelen sollte man einen Ausflug ins 45 Autominuten entfernte Klausen machen, das sich besonders schöner Törggelenstuben rühmt. Südtiroler Spezialitäten bietet auch die Küche des komplett aus Holz erbauten Naturhotels. Sie- ben Übernachtungen in einer Lu- xussuite mit Halbpension ab 536 Euro pro Person (17.9.2011).

Istrien – Grand Hotel Palaz- zo**, Porec:** Das Trüffel-Eldo- rado Motovun liegt nur rund 40 Autominuten entfernt. Die Pro- dukte von dort werden auch im Speisesaal des Hotels gereicht, der ebenso wie das ganze Gebäu- de altes Grand-Hotel-Flair ver- strömt. Nicht umsonst gilt das 1910 erbaute und vor zwei Jahren gründlich renovierte Haus als Wahrzeichen des Tourismus in Istrien. Sieben Übernachtungen im Premium-Zimmer mit Halb- pension ab 510 Euro pro Person (16.9.2011).

Die Angebote sind buch- bar in allen Reisebüros mit Thomas-Cook-Agentur und unter www.thomascook.de